

Fortbildungs– und Abrufangebote der
Didaktischen Lernwerkstatt /Arbeitsstelle
Inklusion
Schuljahr 2016/17



Kollegialer Austausch zur konstruktiven Konfliktbewältigung und Beziehungsgestaltung in Anlehnung an die Konzeption der gewaltfreien Kommunikation

Termin:	17.01.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	15.00 - 17.00 Uhr
Referentin:	Hilde Fritz-Krappen
Teilnehmerbeitrag:	10 € *

Zu Anfang des Workshops gibt die Referentin einen Impuls zur Vertiefung eines spezifischen Aspektes der gewaltfreien Kommunikation im schulischen Alltag .

Die gemeinsame Besprechung eines oder mehrerer schulischer Konfliktsituationen aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmenden bildet den Schwerpunkt des Nachmittags.

Mithilfe der Schritte der gewaltfreien Kommunikation werden die Konfliktsituationen beleuchtet und gemeinsam Lösungsansätze abgeleitet.

Die Gruppe hat sich im Anschluss an eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema gfk gebildet und tagt in regelmäßigen Abständen, die jeweils vereinbart werden. Interessierte – mit Vorwissen über die Grundlagen der gfk - können gerne hinzukommen .

*Studierende können eine Ermäßigung erhalten

Cornelsen Verlag

Einführung in/Vorstellung von bewährten und neu konzipierten Materialien für den inklusiven Unterricht in Grundschule und Sek I

Termin: **31.01.17 (Dienstag)**
Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr
Referent: Markus Febel

Die Teilnehmer erhalten eine fachliche Einführung in die Materialien zum Thema Inklusion. Außerdem werden didaktisch besonders wertvolle Titel und Tipps für die Unterrichtsgestaltung vorgestellt. Berücksichtigung finden Lehrwerke für die Grundschule und die Sek I, in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Inklusive Beschulung

- Rechtliche Grundlagen und Förderplanung -

Termin: **15.02.17 (Mittwoch)**
Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr
Referentinnen: Karin Kunz / Barbara Klocke



Die rechtlichen Rahmenbedingungen folgender Verordnungen werden im Hinblick auf die differenzierende Beschulung dargestellt :

- ◆ das Hessische Schulgesetz
- ◆ die Verordnung zum Nachteilsausgleich
- ◆ die Verordnung zur Förderung und Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen

Die Anwendung der Verordnungen in der Schulpraxis wird erläutert und Erfahrungen hierzu werden ausgetauscht.

Im inklusiven Unterricht gewinnt die effektive und regelmäßige Förderplanung zunehmend an Bedeutung. Verschiedene Aspekte der Funktion und Bedeutung der Förderpläne werden erläutert wie auch bewährte Förderplanmodelle und ihre möglichst pragmatische und effektive Handhabung. Anschließend findet noch ein Erfahrungsaustausch zu den Verordnungen statt.

Arbeit in der Familienklasse

Termin:	21.02.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	14.30 - 17.00 Uhr
Referentin:	Stephanie Sting
Teilnehmerbeitrag:	15 €*

Dieser Workshop bietet einen Einblick in die Arbeit der Familienklasse Aßlar.

Einmal wöchentlich findet für Kinder ein Lernangebot in der Familienklasse statt, die ihren Schulalltag nicht mehr allein erfolgreich bewältigen können. Hier bekommen sie Hilfe und Unterstützung durch eine Förderschullehrerin und einen Multifamilien-trainer, die sie an dem Schulvormittag begleiten. Die Eltern sind an diesem Vormit-tag ebenfalls anwesend und werden in die schulische Arbeit miteinbezogen.

Die Vorstellung der Familienklasse (Finanzierung, Ideologie und Teilnehmerkreis) erfolgt in einer Power-Point-Präsentation, die Vorstellung der Arbeitsweise und der Methoden anhand von Materialien, die von den TeilnehmerInnen bearbeitet werden.

Ausblick: Möglichkeiten des Transfers
in den eigenen Berufsalltag.



*Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50%

Quelle: Wetzlarer Anzeiger vom 9.12.10

Systeme erkunden, Menschen verbinden - wirksam sein!

Termin:	03.03.17 (Freitag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	15.30 -18.00 Uhr
Referent:	Samuel Koelewijn
Teilnehmerbeitrag:	pro Termin 50 €*

Das Thema **Beratungskompetenz** hat aktuell einen großen Stellenwert in der Schullandschaft. Die berufliche Identität als **KlassenlehrerIn** wandelt sich gerade - auch vor dem Hintergrund der **Inklusion** – häufig hin zur **BeraterIn von komplexen Helfersystemen**.

Diese veränderten **Rollen** und **Aufgaben** benötigen erweiterte Kompetenzen in der **Gesprächsführung** mit KollegInnen, Eltern und Menschen anderer Professionen. Arbeitsbündnisse zu schmieden, Potentiale nutzbar zu machen und unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen langfristig auf inspirierende Ziele hin auszurichten ist dabei der entscheidende Erfolgsfaktor.

Doch wie gelingt es, anstatt mühseliger Beratungsarbeit einen kreativen **Team-flow** zu erzeugen?

Innerhalb dieser **Workshopreihe** gehen wir dieser Frage anhand von Modellen, Methoden und Experimenten aus dem **Gestaltansatz** und der **systemischen Beratung** nach und entwickeln individuelle Antworten auf Ihre Themenstellungen. Dabei werden gestalt-systemische Beratungssettings theoretisch entwickelt und praktisch erprobt.

*Studierende 25€

03.03.2017 (15.30 - 18.00 Uhr) - Beratungsphasen kreativ Gestalten

Auftragsklärung - Lösungsentwicklung - Umsetzungsbegleitung - Abschlussreflexion

Haltung und Fragetechnik in der systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführung

Visualisierung von Interaktionsdynamiken in sozialen Systemen - z.B. Aufstellungsarbeit mit Playmobil

25.04.2017 (16.00 - 18.30 Uhr) - Umgang mit Widerstand und Konflikten

Besucher und Klagende im Gespräch zu am Ergebnis beteiligte Klienten machen

Kontextbedingungen für eine konstruktive Feedbackkultur

Techniken der Komplexitätsreduzierung im Konfliktgespräch

01.06.2017 (16.00 - 18.30 Uhr) - Grundlagen der Gestaltberatung

Arbeit mit dem inneren Team und Emotionen von Klienten

Erfahrungsorientierte Beratungsmethoden: Inszenierungstechniken/ Monodrama

Veränderungsneutralität vs. Erfolgsdruck als Beratungslehrerin

Für die Teilnahme an **allen drei Veranstaltungen** wird eine Fortbildungsbescheinigung ausgestellt.



Samuel Koelewijn – Supervisor (GIF), Gestalttherapeut (GIK), Trainer für Gesundheitsförderung (BzgA), Lehrcoach (gbok); langjährige Erfahrung in der Gestaltung von Supervisions- und Trainingskonzepten in Schulen. 5 Jahre Leitung einer Familien- und Konfliktberatungsstelle im sonderpädagogischen Bereich.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung im inklusiven Unterricht

Termin:

09.03.17 (Donnerstag)

Ort:

Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 05

Zeit:

14.00 - 17.30 Uhr

Referentin:

Dr. Monika Lang (IRA Gießen)

Teilnehmerbeitrag:

25 €*

Die schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit hochfunktionaler Autismus-Spektrum-Störung bzw. Asperger-Syndrom im Rahmen der allgemeinen Schule gewinnt zunehmend an Bedeutung, u.a. auf dem Hintergrund erhöhter Diagnosezahlen und einer stärker inklusiv ausgerichteten Schullandschaft. In Anknüpfung an die Basisveranstaltung 2016 wird in dieser Veranstaltung vertiefend der Frage nachgegangen, welche (neuro)-psychologischen Konzepte und Erklärungsansätze für das Verstehen des Kindes und seine schulische Inklusion aktuell von Bedeutung sind und wie diese Erkenntnisse u.a. im Bereich des sozialen Dolmetschens für das Kind und sein schulisches Umfeld praktisch angewendet werden können.

Berücksichtigt werden dabei vor allem das meist besonders uneinheitliche Kompetenzprofil, die veränderte Wahrnehmungsverarbeitung / zentrale Kohärenz, der Theory of Mind- Ansatz und die möglichen Erschwerungen im Bereich der Exekutivfunktionen / Handlungsstörungen.

Passende Fragestellungen und Erfahrungen aus dem Schulalltag mit betroffenen Kindern und Jugendlichen können dabei gerne direkt aufgegriffen und exemplarisch gemeinsam reflektiert werden.

*Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50%

Inklusiv und kompetenzorientiert unterrichten im Schriftspracherwerb der Grundschule

Termin:	14.03.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	11.30 -16.30 Uhr
Referentin:	Barbara von Ende
Teilnehmerbeitrag:	30 €*

B. von Ende ist Grundschullehrerin und Fortbildnerin in allen drei Phasen der Lehrerbildung. Ihre Schwerpunkte sind kompetenzorientierter Schriftspracherwerb, Leseförderung und selbstreflektiertes lernen.

In diesem Workshop wird der schriftsprachliche Unterricht in heterogenen Lerngruppen der Klassen 1-4 thematisiert. Die Referentin stellt ihr Konzept eines inklusiven Unterrichts vor, welcher kompetenzorientiert arbeitet.

Die Anbahnung sicherer Dekodier- und Textverständnisfähigkeit, das Verfassen eigener Texte und der Aufbau einer sicheren Rechtschreibkompetenz werden dabei individualisierend verknüpft. Zahlreiche Materialien aus der Unterrichtspraxis der Referentin werden vorgestellt und können erworben werden.

Die Einbeziehung der Eltern nach umfassender Information über das unterrichtliche Vorgehen und die differenzierte Bewertung der Schülerleistungen, wird ebenfalls in den Blick genommen.

Naturwissenschaftliches Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus

Termin:	28.03.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	14.30 - 17.30 Uhr
Referenten:	Dr. Hagen Kunz (Uni Siegen) Julia Wolowski (Uni Siegen)
Teilnehmerbeitrag:	20 € *

Nach einer Einführung in die Bedeutung fachmethodischer Kenntnisse für das naturwissenschaftliche Denken im Fachunterricht arbeiten die TeilnehmerInnen an einer konkreten Lernsituation. Im zweiten Teil des Workshops werden die Ergebnisse zusammengetragen. Ansätze von Differenzierungsmöglichkeiten werden beispielhaft erarbeitet.

*Studierende Ermäßigung erhalten

Heterogenität im Mathematikunterricht der Sek I

Termin:	19.04.17 (Mittwoch)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	14.00 - 17.00 Uhr
Referentinnen:	Katrin Knoche und Doris Ayaita (Projektbüro für Individuelle Förderung Nordhessen)
Teilnehmerbeitrag:	10 € *

Nicht erst seit der Inklusion gibt es im Mathematikunterricht eine ausgeprägte Heterogenität, da die sprachlichen Fächer i.d.R. mehrheitlich versetzungsrelevant sind. Mit einer 5 in Mathematik und guten Noten in Sprachen wird man problemlos versetzt, während umgekehrt eine Versetzung ausgeschlossen ist. So kommt es, dass in Hauptschulklassen sehr begabte Lernende und in Gymnasialklassen sehr schwache Lernende in Mathematik sitzen können. Das Projektbüro für Individuelle Förderung Nordhessen beschäftigt sich bereits seit langem mit dieser Problematik. In diesem Workshop werden Konzepte aktiv durchgeführt, die ermöglichen, sowohl im Unterricht als auch in Klassenarbeiten so fein differenziert zu arbeiten, dass sich eine treffsichere Diagnose sowie eine adäquate Forderung und Förderung jedes Individuums automatisch ergibt. Zudem erfordern diese Methoden keinen höheren Arbeitsaufwand für Lehrer/innen als die bisherige Unterrichtsvorbereitung und erleichtern Beratungs- bzw. Orientierungsgespräche sowie die Konzeption von Förderplänen.

* Studierende erhalten Ermäßigung

Deutsch mit fachübergreifender Perspektive in der Sek I

Förderung der Lesekompetenz auf verschiedenen Niveaustufen als fachdidaktische und pädagogische Herausforderung

Termin:	03.05.17 (Mittwoch)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	14.00 - 17.00 Uhr
Referentin:	Dr. Sabine Keiner
Teilnehmerbeitrag:	20 € *

Nach der Feststellung des Leseverständnisniveaus steht die Lehrkraft vor der Aufgabe den Unterricht so zu gestalten, dass sowohl Schüler mit Problemen im Textverstehen als auch Schüler mit fortgeschrittenem Leseverständnis gefördert werden.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden zunächst das Anspruchsniveau von Sachtexten und von Aufgaben zu bestimmen – Bezugspunkte sind die Kompetenzstufen nach PISA und die Leseverständnisstufen (LVST 1-4). Dadurch wird es für die LehrerInnen möglich, SchülerInnen die Texte anzubieten, anhand derer diese auch wirklich ihre Textverstehenskompetenz weiterentwickeln können. Außerdem kann sich nun jedes Kind unabhängig von seinem Leseverständnisniveau in die Ergebnispräsentation im Plenum einbringen.

Exemplarisch und differenziert wird dies an einer Unterrichtseinheit rund um das Thema Tiere für den Jg. 5/6 in den Blick genommen. Im Anschluss erfolgt ein Transfer auf Texte für höhere Jahrgangsstufen.

Der Workshop bietet Anregungen für LehrerInnen mit den Fächern Deutsch, Gesellschaftslehre, Biologie.

* Studierende erhalten Ermäßigung

ADHS – Die verschlüsselten Botschaften des Kindes verstehen

Termin:	15.05.17 (Montag)
Ort:	SSA Gießen/Vogelsberg Schubertstraße 15
Zeit:	13.00-16.00 Uhr
Referenten:	Dr. med. T. Neraal Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker E. Rosenstock-Heinz Psychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin
Teilnehmerbeitrag:	20 €*

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Lehrkräfte, die Kinder oder Jugendliche mit einer ADHS-Problematik unterrichten oder auch als Integrationshelfer/innen begleiten.

Zunächst werden grundlegende Aspekte zum familiendynamischen Ursachenverständnis der kindlichen Problematik referiert bzw. vertieft.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags stehen dann Fallvorstellungen und das analytische Verstehen der Dynamik in der Schule im Mittelpunkt. Die Einsicht in die grundlegenden Zusammenhänge ermöglicht die – exemplarische – Ableitung sinnvoller pädagogischer Verhaltensweisen.

Dabei dürfen gerne eigene Fälle aus der Praxis der Teilnehmer/innen mit eingebracht werden.

* Studierende erhalten Ermäßigung

Wie können Kinder mit Fluchterfahrungen in der Schule Deutsch lernen?

Termin:	16.05.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	14.00 -17.00 Uhr
Referentin:	Inge Holler-Zittlau (JLU Gießen)
Teilnehmerbeitrag:	20 €*

Ein- und mehrsprachige Schüler und Schülerinnen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen besuchen die allgemeine Schule.

Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen werden als Quereinsteiger in die Allgemeine Schule aufgenommen und in Willkommensklassen, im DaZ-Unterricht, in Sprachförderkursen in Vorklassen und Vorlaufkursen unterrichtet – eine Herausforderung an die Lehrkräfte und die Lerner. Um in der Schule erfolgreich zu sein, müssen die Kinder und Jugendlichen die gleichen sprachlichen Kompetenzen erwerben wie deutschsprachige Kinder.

Sie müssen alltagssprachliche mündliche Sprachkompetenzen (BICS) erwerben, mit denen sie sich situativ verständigen können und sie benötigen eine Bildungssprache (CALP), mit einem angemessenen Wortschatz und ausreichend grammatische Kompetenzen, um Texte zu erlesen und zu verstehen und um eigene Texte zu produzieren. Die Schriftsprache hat dabei eine hervorragende Funktion.

Zunächst gibt die Referentin einen Überblick über Meilensteine zum kindlichen Spracherwerb und empirischen Befunden zum Deutschspracherwerb bei Mehrsprachigkeit sowie Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Feststellung sprachlicher Kompetenzen der Lerner aufgezeigt, didaktisch-methodische Anforderungen erfolgreicher schulischer Förderung dargestellt und Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Alltags- und Bildungssprache in unterschiedlichen Unterrichtsfeldern entwickelt. Konkrete Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt.

Holler-Zittlau (2014). Der große Spielefundus. Hamburg Persen Verlag

Forum Berufsorientierter Abschluss

Termin:	23.05.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	15 -17.00 Uhr
Referent:	Herr Schunk Fachberatung Berufsorientierter Abschluss

Dieser Workshop richtet sich primär an Lehrerinnen und Lehrer, die im kommenden Schuljahr in den Jahrgängen 7,8 und 9 eingesetzt sein werden und dort mit der Umsetzung des BO-Abschluss befasst sind. Es soll erörtert werden, welche BO-Maßnahmen für die betreffenden Schülerinnen und Schüler nötig sind, damit sie den Abschluss erreichen. Zudem soll geklärt werden, wie dieses Ziel im inklusiven Unterricht umgesetzt werden kann und den SuS auch eine Perspektive eröffnet, den Hauptschulabschluss zu erreichen.

Bei Bedarf können noch Anschlussperspektiven für die betroffenen SuS geklärt werden.

Englisch lernen trotz LRS

Termin:	30.05.17 (Dienstag)
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit:	14.00 - 17.00 Uhr
Referent:	Dr. David Gerlach
Teilnehmerbeitrag:	20 €*

Dr. David Gerlach hat im Rahmen seiner Forschung an der Uni Marburg das Englisch-LRS-Förderkonzept „wordly“ entwickelt (www.wordly.de). Er leitet zudem das LRS-Fortbildungskonzept für Lehrkräfte und Interessierte www.alphaPROF.de.

Durchschnittlich 5-20% aller mitteleuropäischen Schülerinnen und Schüler weisen Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben auf. Dass sich diese Probleme auch negativ auf das Erlernen der Fremdsprache Englisch auswirken können, ist mittlerweile erwiesen. In diesem Workshop wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern daher praxisorientiert gezeigt, wie sie im Englischunterricht bzw. der außerschulischen Förderung lese-rechtschreib-schwache Schülerinnen und Schüler gezielt diagnostizieren, differenzieren und fördern können. Gemeinsam wird an Beispielen erarbeitet, wie eine Förderung in Bezug auf Englisch als Fremdsprache im Allgemeinen aussehen kann und welche wissenschaftlich erprobten Methoden es gibt, betroffene Kinder effizient einzubinden und für die Fremdsprache zu begeistern.

*Studierende erhalten eine Ermäßigung von 50%

Beziehungsgestaltung in der Schule :

Einfühlsame Begegnung und konstruktive Konfliktbewältigung zwischen SchülerInnen und LehrerInnen mit Impulsen aus der gewaltfreien Kommunikation

Termin: **06.06.17 (Dienstag)**
Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit: 15.00-18.00 Uhr
Referentin: Hilde Fritz-Krappen
Teilnehmerbeitrag: 20 €*

H. Fritz-Krappen ist Förderschullehrerin und Abteilungsleiterin einer Förderschule.

Die Themen des Nachmittags:

- ♦ Die vier Schritte gewaltfreier Kommunikation
- ♦ Schlüsselunterscheidungen
- ♦ Beziehungsgestaltung durch empathische Begegnungen im Schulalltag
- ♦ Demonstration: Konfliktsituationen empathisch lösen
Selbstempathie: sich kraftvoll ausdrücken

Neben dem Vortrag wird es auch Übungen zu den genannten Themen geben.

Mildenerberger Verlag

Einführung in/Vorstellung von bewährten und neu konzipierten Materialien für den inklusiven Unterricht für Grundschule und Sek I

Termin: **19.06.17 (Montag)**
Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 05
Zeit: 14.00 - 17.00 Uhr
Referentin: Betina Rang

Die Teilnehmer erhalten eine fachliche Einführung in die Materialien zum Thema Inklusion. Außerdem werden didaktisch besonders wertvolle Titel und Tipps für die Unterrichtsgestaltung vorgestellt. Betrifft Vorwiegend die Fächer Deutsch/DaZ/ Mathematik für die Klassen 1-6.

Abrufangebote:

(bitte schreiben Sie uns an)

Die Mitarbeiterinnen der Didaktischen Lernwerkstatt können bei Bedarf Fortbildungen zu folgenden Themen organisieren bzw. anbieten:

- Rechtliche Rahmenbedingungen für individualisierten/ inklusiven Unterricht (Nachteilsausgleich, VOSB)
- Förderplanung – rechtlicher Rahmen, Inhalte und Organisationsformen
- Grundlegende Konzepte der inklusiven Beschulung in Grundschule und Sek I
- Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht

- Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung konstruktiv begleiten

- Kollegiale Fallberatung – Theorie und praktische Durchführung

- Sozialkompetenztraining für die Grundschule

DIDAKTISCHE LERNWERKSTATT ARBEITSSTELLE FÜR INKLUSION

Beratung - Förderung - Fortbildung -
Konzeptentwicklung

Institut für Heil- und Sonderpädagogik

Prof. Dr. Elisabeth von Stechow

Barbara Klocke

Karin Kunz

Karl-Glöckner-Str. 21 B

35394 Gießen

Tel: 0641/9924158

barbara.klocke@erziehung.uni-giessen.de

karin.kunz@erziehung.uni-giessen.de

Anmeldungen an: barbara.klocke@erziehung.uni-giessen.de

